



Bundesnetzagentur

# Grundprinzip der Methode für die SUP zum Bundesbedarfsplan

Andrea Korr, Referatsleiterin Referat 813 - Umweltprüfungen  
Methodenkonferenz zur SUP zum Bundesbedarfsplan  
Bonn, 16.10.2018



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



1. Einführung
2. Methode der Umweltprüfung
3. Ausblick

# Einführung

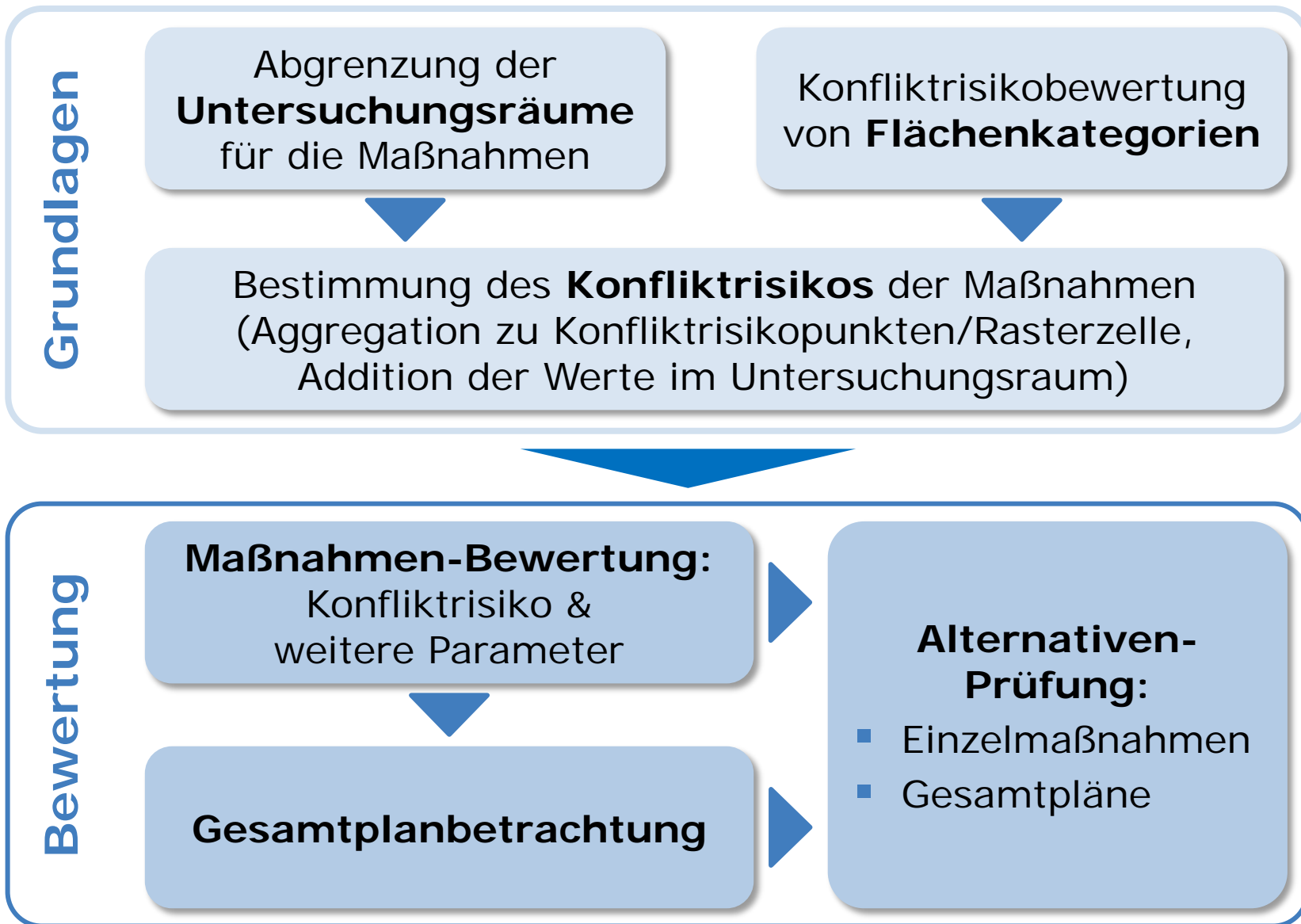


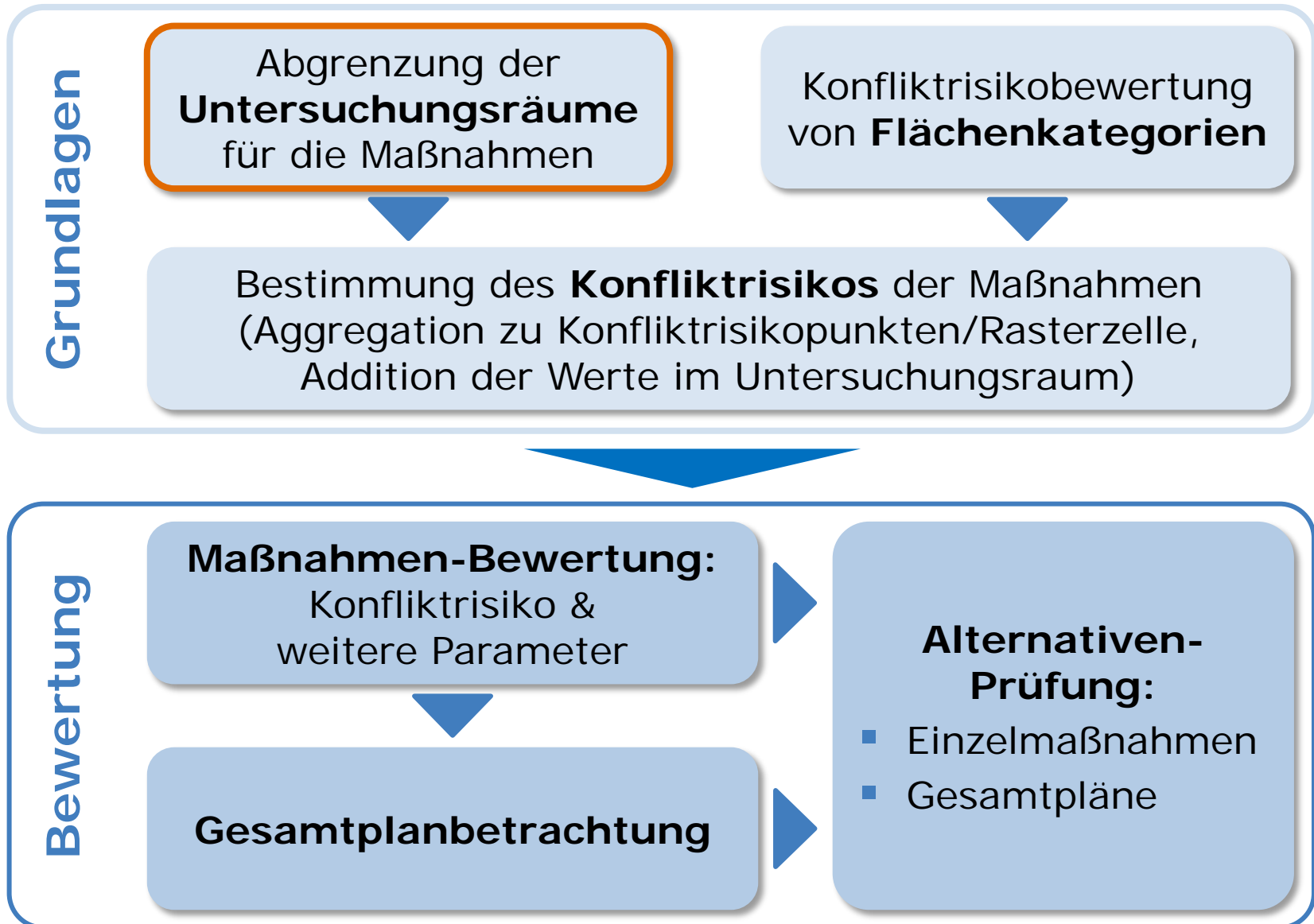
- Welche voraussichtlichen erheblichen **Umweltauswirkungen** sind durch den Bundesbedarfsplan und die darin festgelegten Maßnahmen zu erwarten?
- Umweltauswirkungen des Plans inkl. der Maßnahmen **sowie der vernünftigen Alternativen**
- Umweltbericht ist
  - zentrales Dokument, das die Prüfung dokumentiert
  - Grundlage für die Beteiligung





# Methode der Umweltprüfung

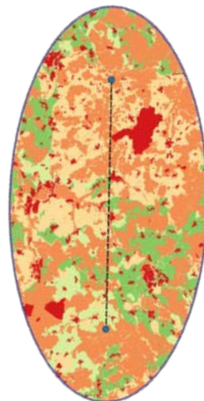
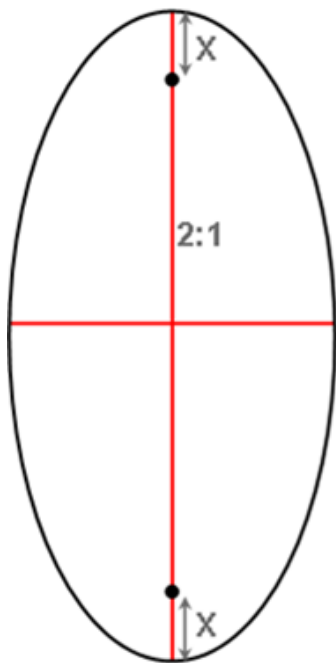




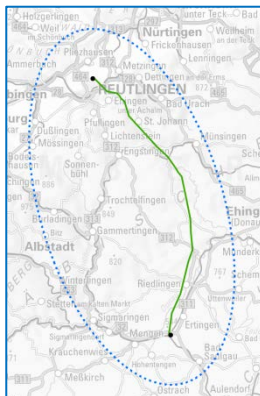




## Bisher verwendeter Untersuchungsraum: Ellipse



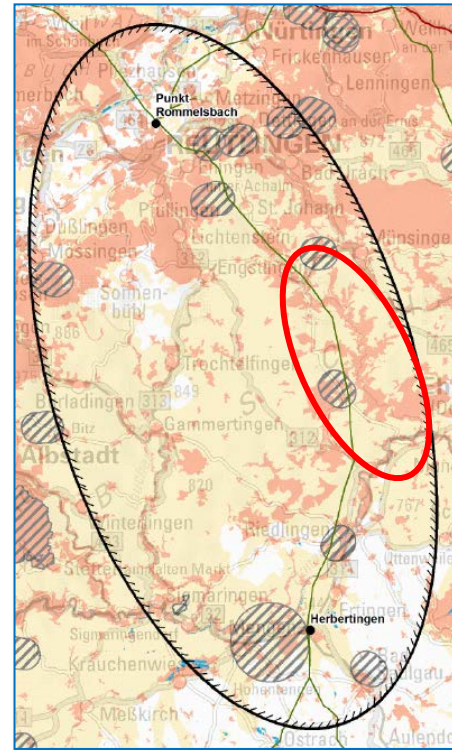
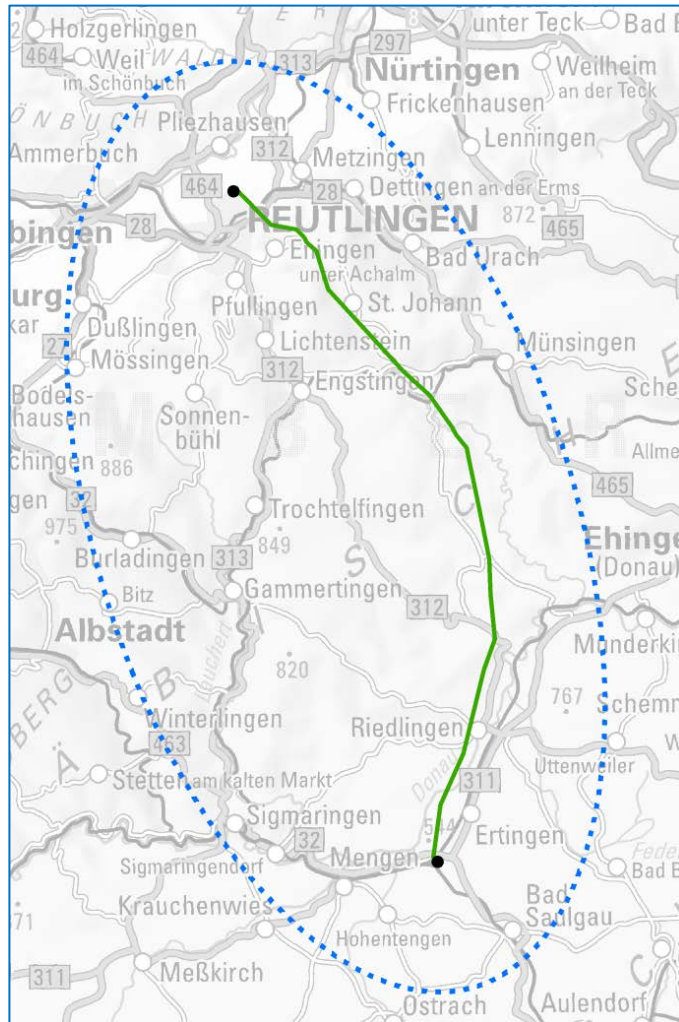
Für Neubaumaßnahmen als Untersuchungsraum fachlich gut geeignet.



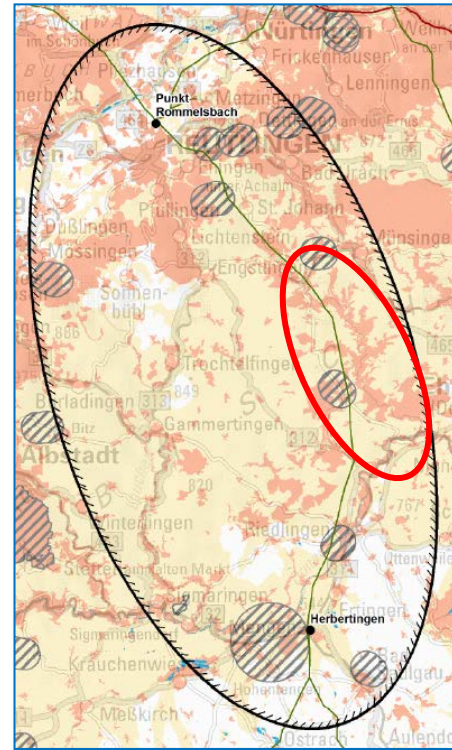
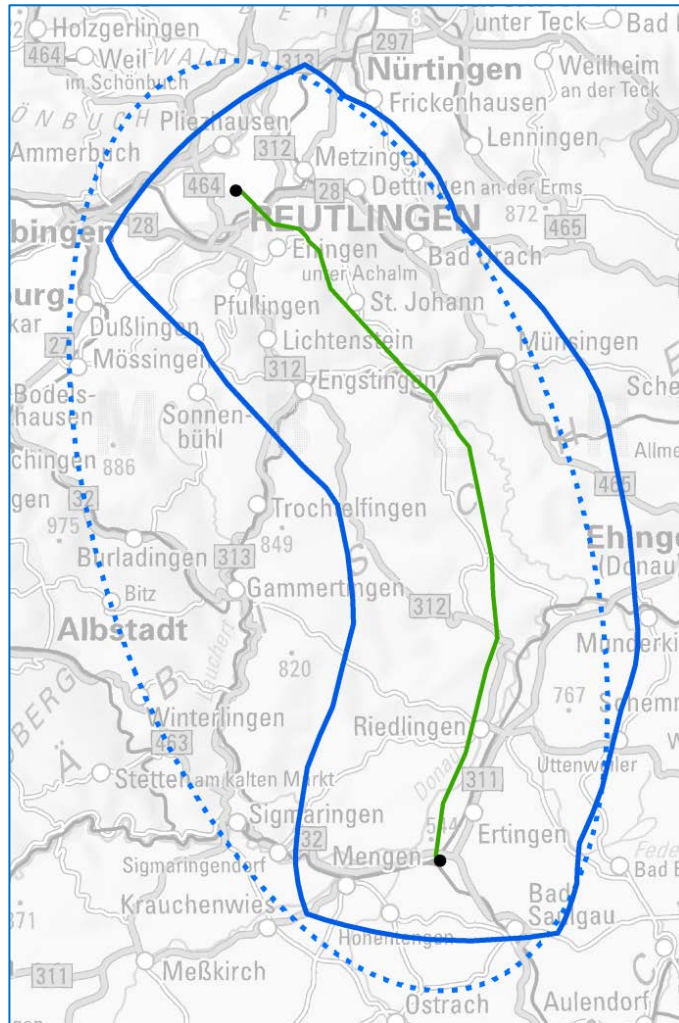
Teilweise problematisch, wenn die Verstärkung einer bestehenden Leitung vorgesehen ist.



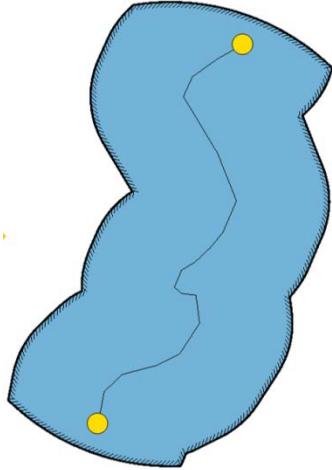
## Bisher verwendeter Untersuchungsraum: Ellipse



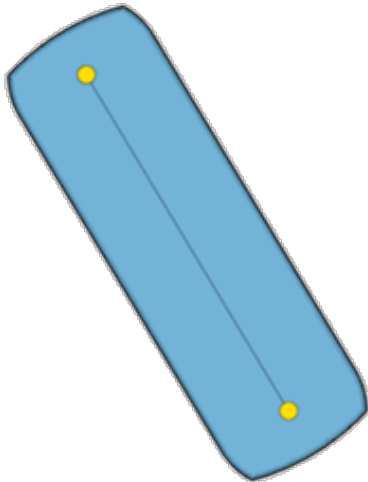
## Neuer Untersuchungsraum: Puffer



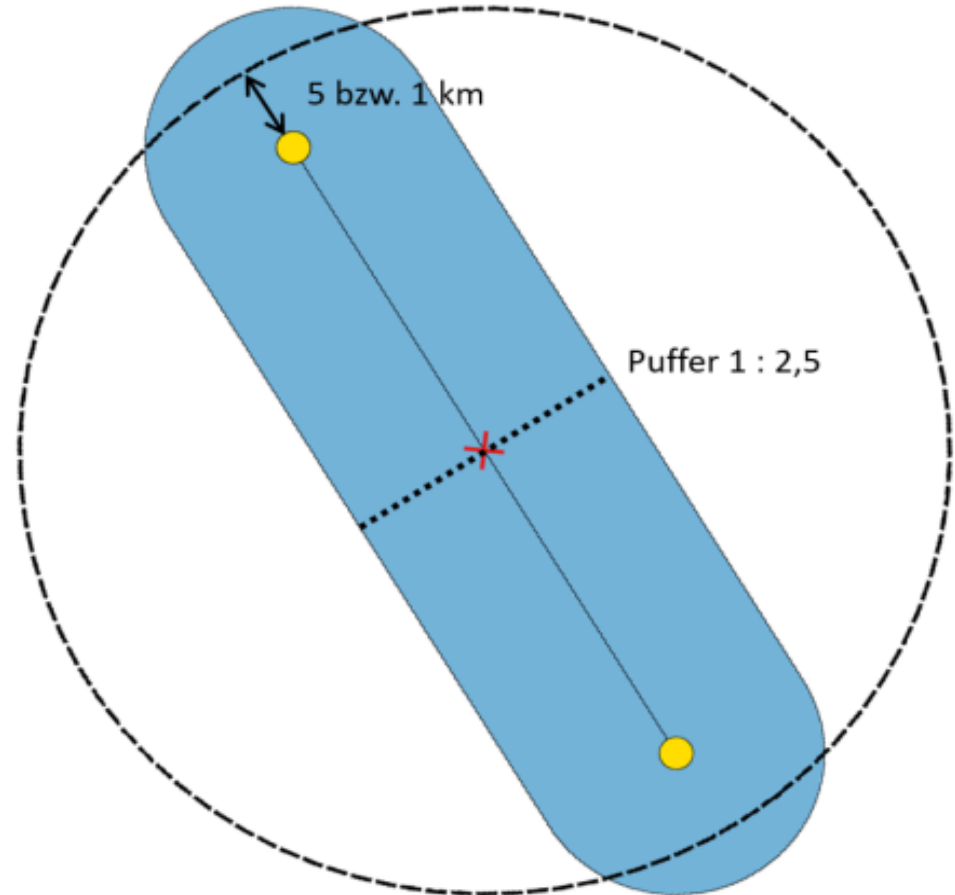
## Netzverstärkung

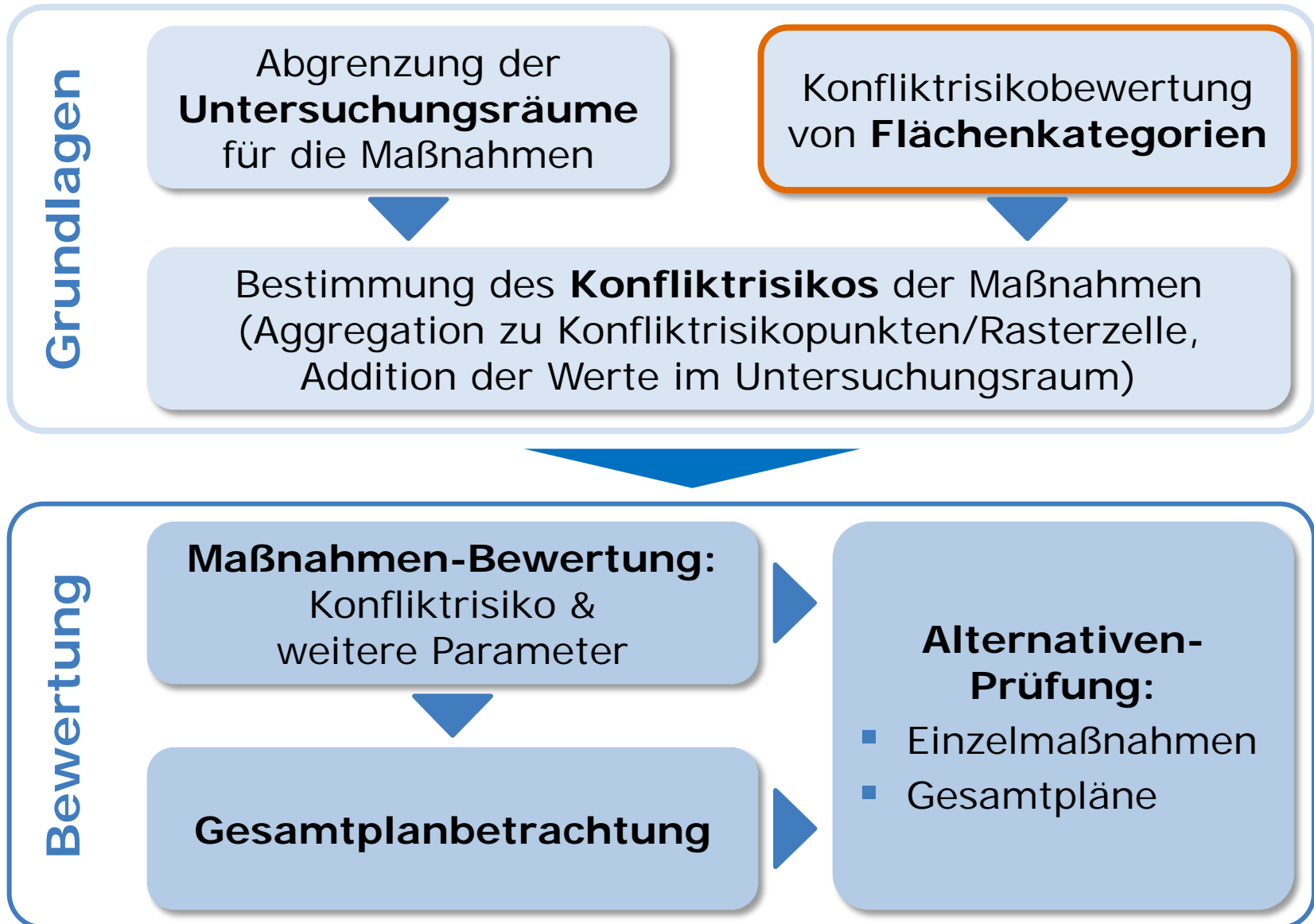


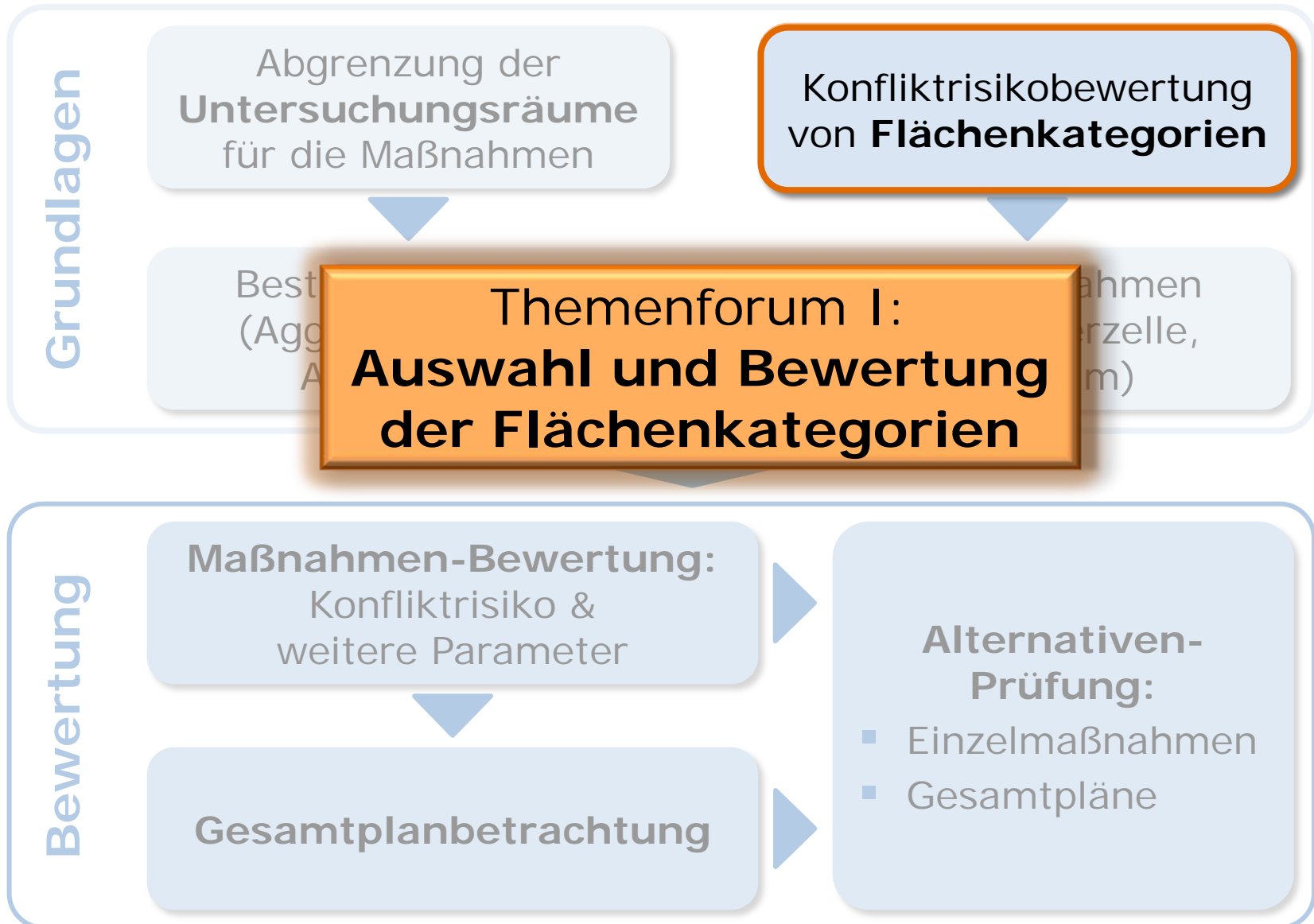
## Neubau

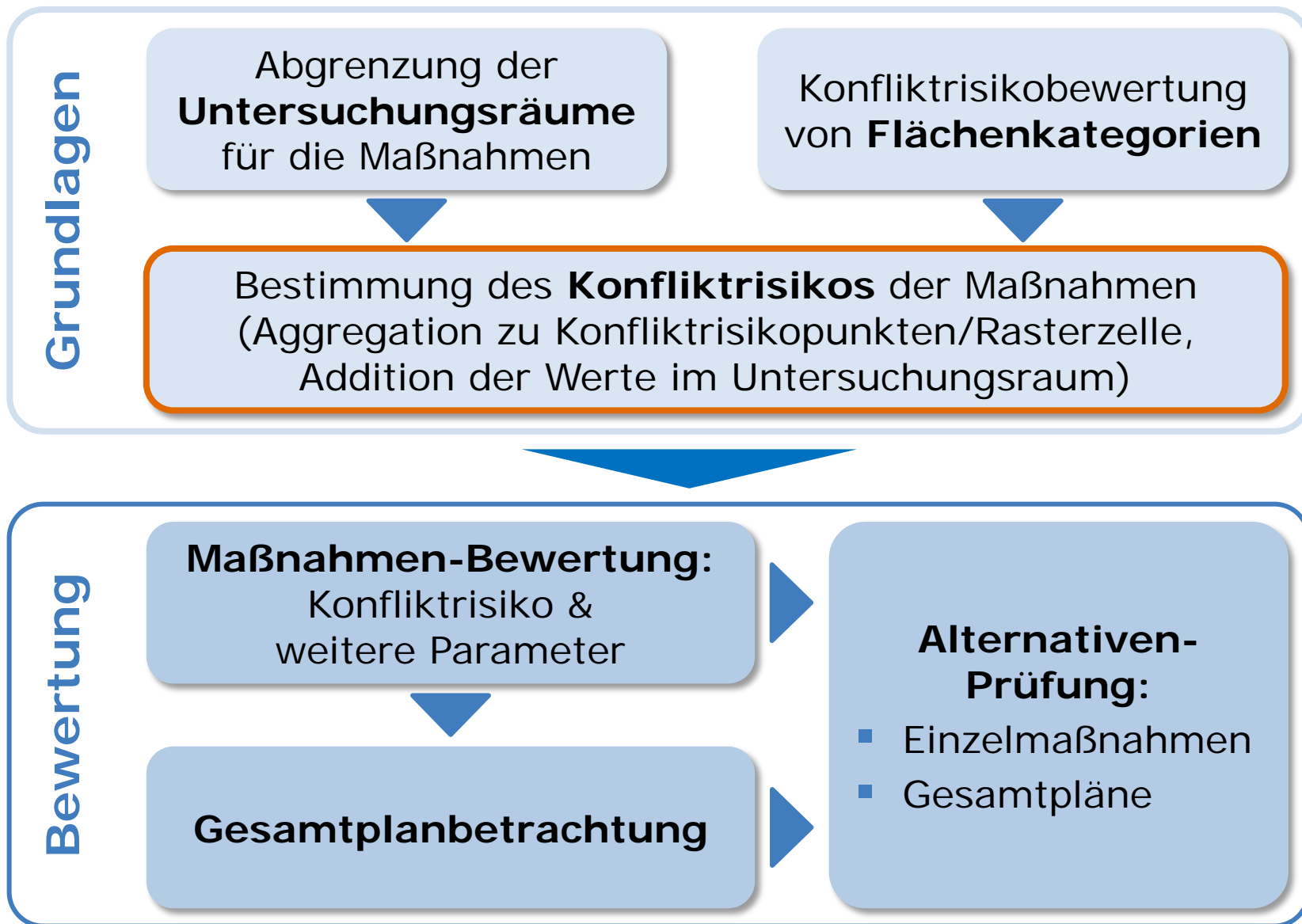


## Prinzip





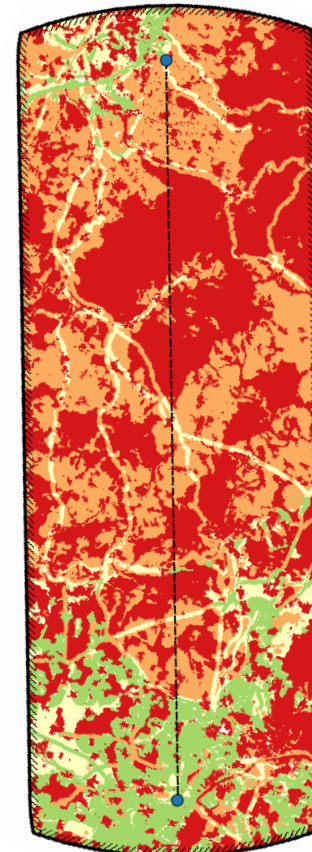




Einschätzung des Konfliktrisikos der Flächenkategorien

Bestimmung des Konfliktrisikos in den Rasterzellen des Untersuchungsraums (Maximalwertprinzip)

Flächenkategorien	Freileitung	Erdkabel	Seekabel
Siedlungen	sehr hoch	sehr hoch	-
Sonstige Siedlungen	hoch	hoch	-
NATURA 2000: EU-Vogelschutzgebiete	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
NATURA 2000: FFH-Gebiete	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung (gemäß Ramsar-Konvention)	hoch	hoch	hoch
Important Bird Area (IBA)	hoch	hoch	hoch
Naturschutzgebiete	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
Nationalparke	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
Biosphärenreservate: Kernzone	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
Biosphärenreservate: Pflegezone	hoch	hoch	hoch
Biosphärenreservate: Entwicklungszone	gering	mittel	mittel
Moore und Sümpfe	hoch	sehr hoch	-
Naturparke	mittel	mittel	mittel





Einschätzung des Konfliktrisikos der Flächenkategorien

Bestimmung des Konfliktrisikos in den Rasterzellen des Untersuchungsraums (Maximalwertprinzip)

**Neu!**

Anpassungen zur Berücksichtigung von...

Umweltproblemen durch Vorbelastungen

unterschiedlichen Wirkumfängen verschiedener Ausbauformen

erhöhten Konfliktrisiken durch Wechselwirkung zw. den Schutzgütern

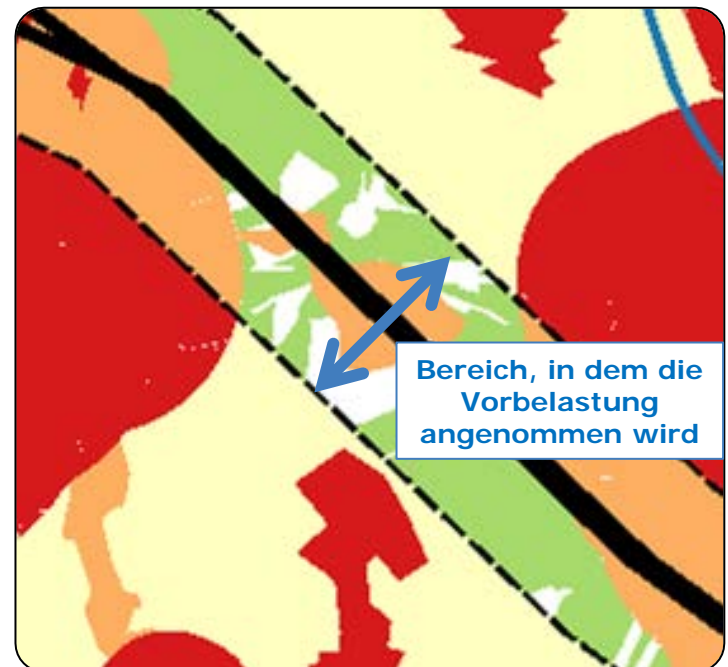
Angepasstes Konfliktrisiko für alle Rasterzellen des Untersuchungsraums

## Zusätzliche Einbeziehung...

... **der Vorbelastung** (ebenenangemessen pauschal)

Annahme:

Vorbelastungen führen i.d.R. zu Minderung der Funktionsfähigkeit und damit der Wertigkeit der betroffenen Umwelt.

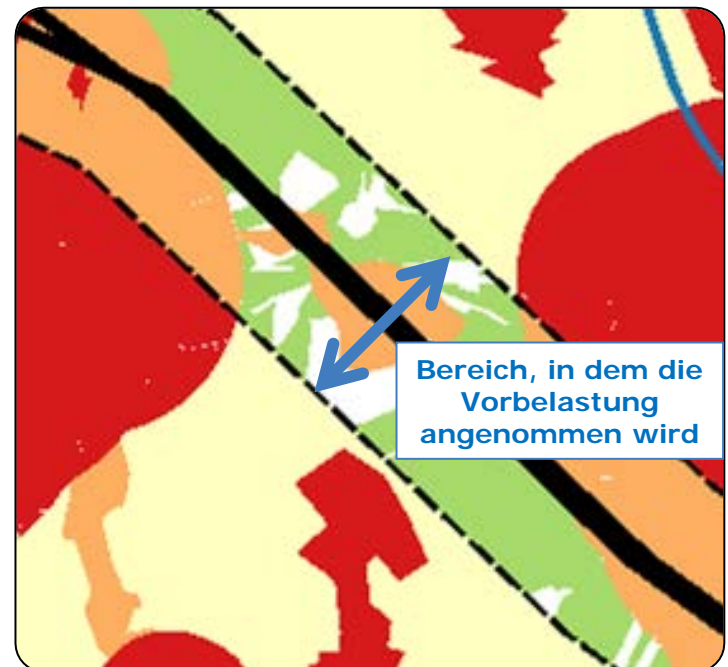


## Zusätzliche Einbeziehung...

... **der Vorbelastung** (ebenenangemessen pauschal)

Annahme:

Vorbelastungen führen i.d.R. zu Minderung der Funktionsfähigkeit und damit der Wertigkeit der betroffenen Umwelt.



## Zusätzliche Einbeziehung...

... **der Ausbauform** (ebenenangemessen pauschal)

Annahme:

Zu- und Umbeseilungen sind in aller Regel mit einer geringeren Wirkintensität verbunden als Neubauten.



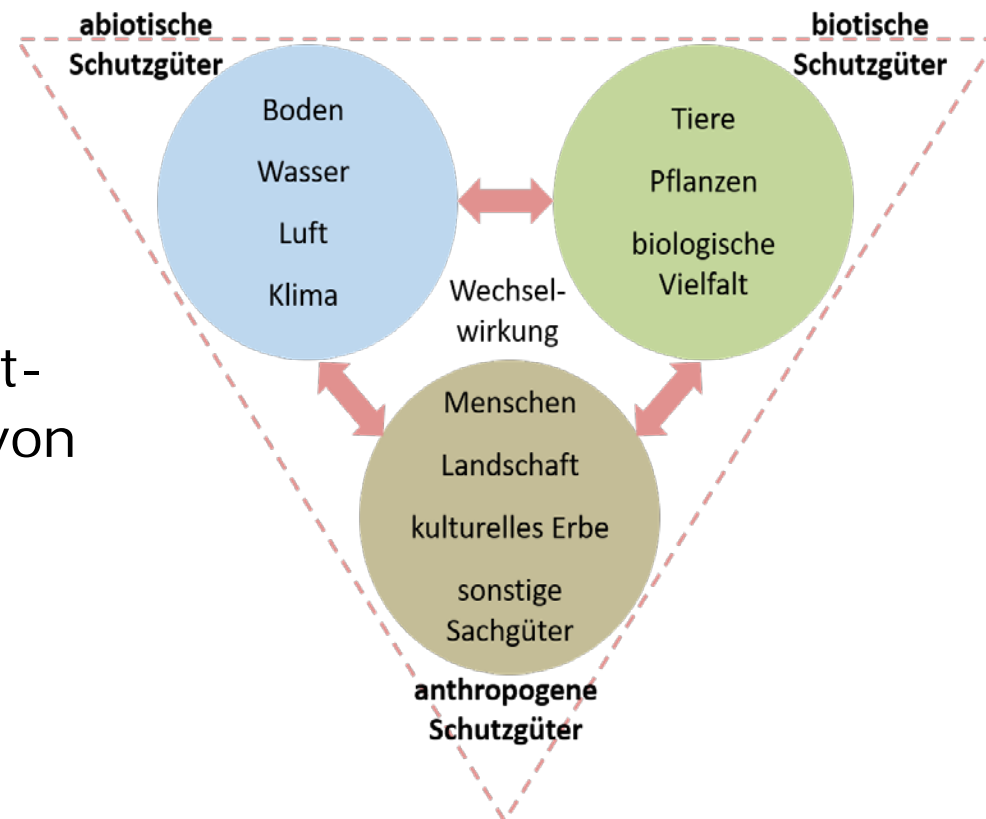
Quelle: [www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)

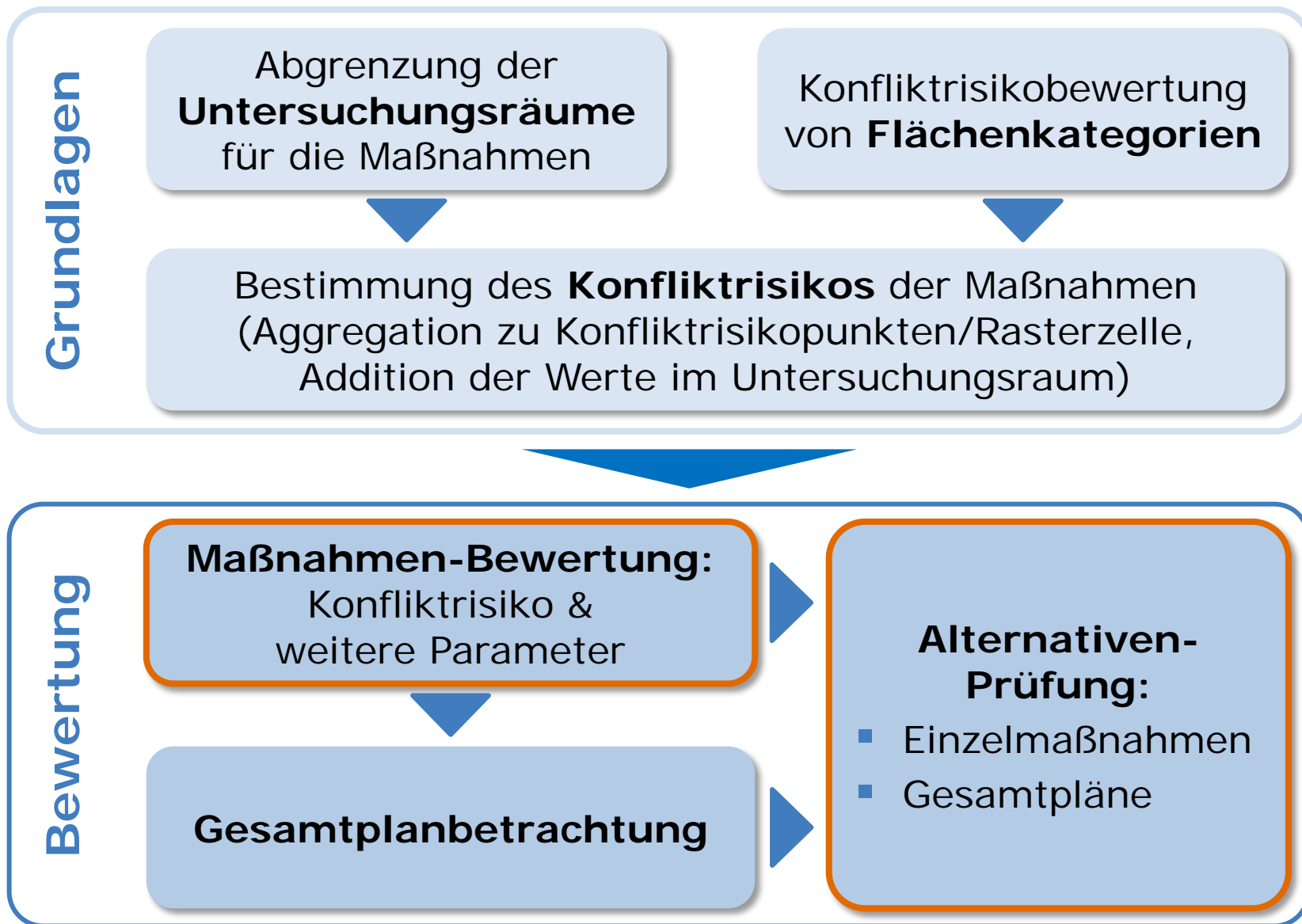


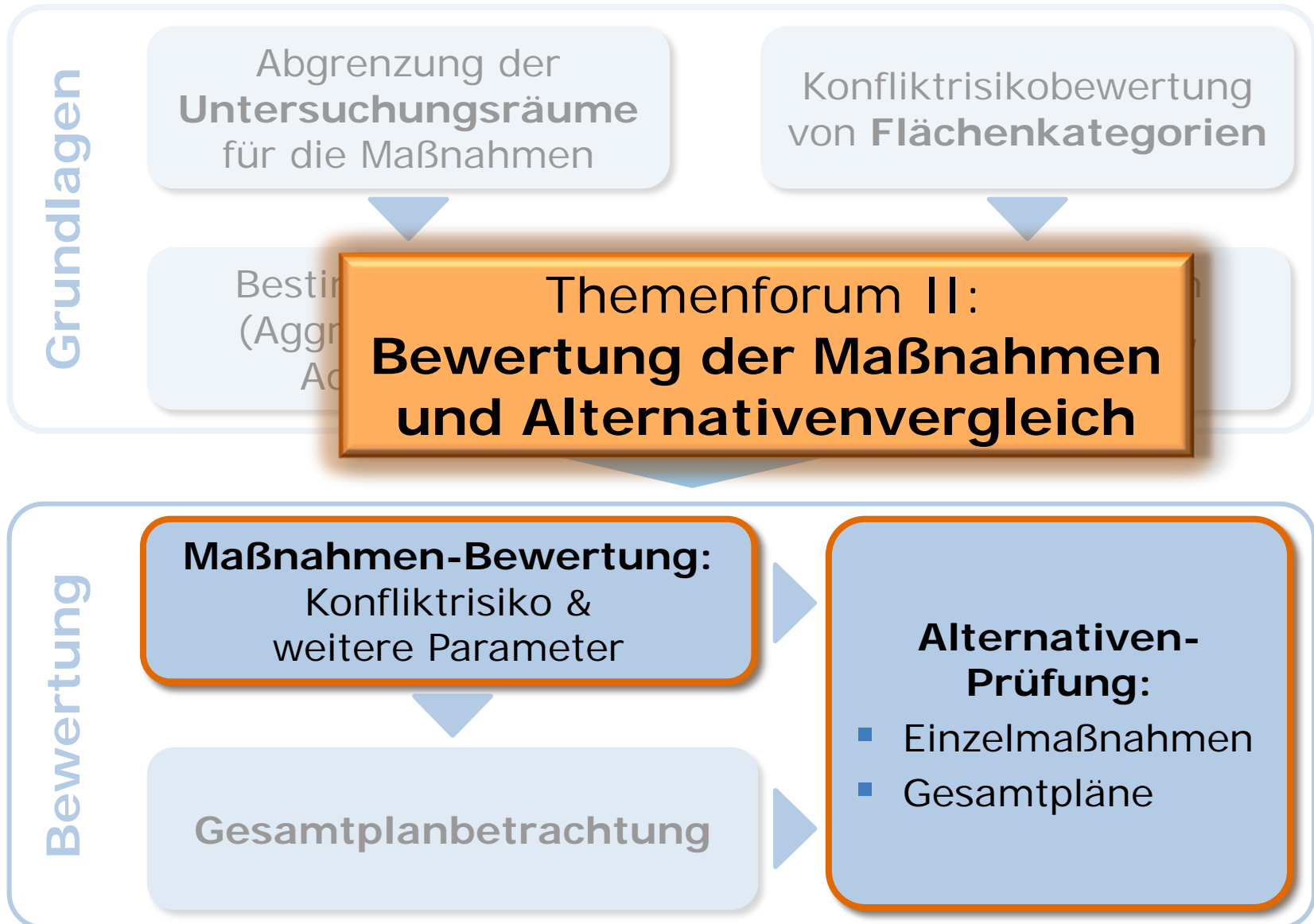
## Verstärkte Einbeziehung...

### ... der Wechselwirkung zw. den Schutzgütern

- Berücksichtigung erhöhter Konfliktrisiken über drei Schutzgutgruppen
- Höherstufung des Konfliktrisikos bei Betroffenheit von 3 verschiedenen Schutzgutgruppen auf der gleichen Fläche









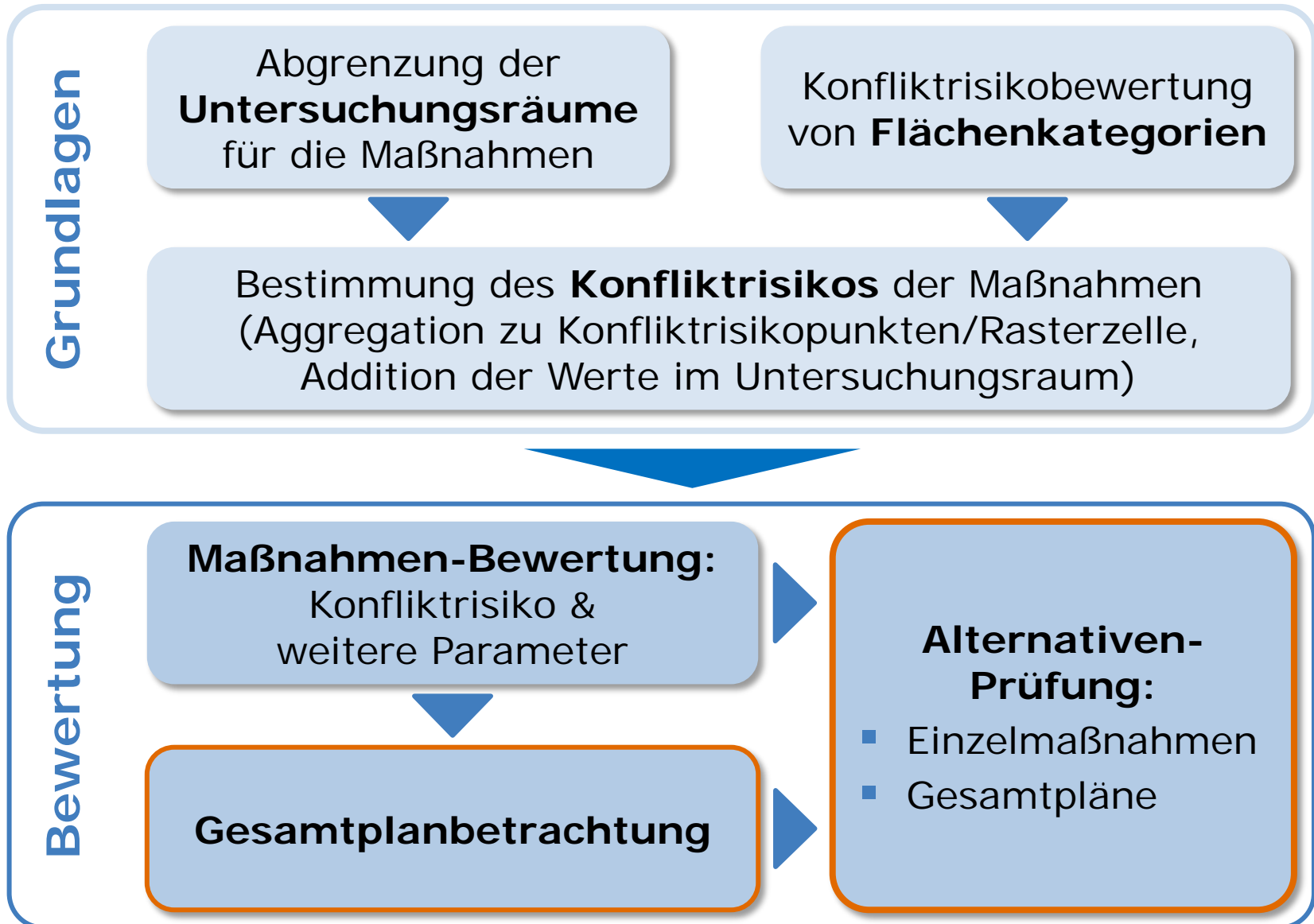
§ 40 Abs. 2 UVPG: Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete durch die Planungen?

**Kann auf dieser weitgehend abstrakten Planungsebene schon eine Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten festgestellt werden?**

## **Berücksichtigung der Natura 2000-Gebiete:**

- Teil der Flächenkategorien, höchste Konfliktrisikoklasse
- keine Abstufung aufgrund von Vorbelastungen durch bestehende Infrastrukturen angenommen
- Zusätzlich: Fläche und Anteil der Natura 2000-Gebiete Riegel durch Natura 2000-Gebiete
- Bei den Netzverstärkungsmaßnahmen zusätzlich: Länge auf der die Bestandsleitung ein Natura 2000-Gebiet quert







- **Statistisch und deskriptiv** auf Grundlage der Maßnahmenbewertungen
- Addition der Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen  
→ Welche Wirkungen des Gesamtplans entstehen durch das **Zusammenwirken mehrerer Festlegungen** innerhalb des Plans?
- Ermittlung von Lage und Menge der Maßnahmen mit Bezug zu den Kreisen und kreisfreien Städten
- Weitere Aspekte, bspw. Ziele des Umweltschutzes, **die nicht über Flächenkategorien abgebildet werden können**  
bspw. überschlägige Prognose der Flächeninanspruchnahme zur Berücksichtigung des Schutzguts Fläche


# Ausblick

## Konsultation bis 07.11.2018

[www.netzausbau.de/2019-2030-untersuchungsrahmen](http://www.netzausbau.de/2019-2030-untersuchungsrahmen)

**Öffentlichkeitsbeteiligung vom 1. Oktober bis 7. November 2018**

An der Festlegung des Untersuchungsrahmens werden unter anderem Behörden beteiligt, deren umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereich durch den Bundesbedarfsplan berührt werden könnte. Über den Kreis dieser Behörden hinaus lädt die Bundesnetzagentur weitere Interessierte dazu ein, sich mit einer Stellungnahme zu beteiligen. Sie bittet Stellungnehmer dabei insbesondere darum, auf die in Anlage 4 aufgelisteten Fragen einzugehen. Nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird der Entwurf überarbeitet und anschließend der Untersuchungsrahmen festgelegt.

Sie können bis zum 7. November 2018 zu dem Entwurf Stellung nehmen. Bitte nutzen Sie dafür vorzugsweise unser  Onlineformular.

Alternativ sind auch Stellungnahmen per Post möglich an die

Bundesnetzagentur  
Stichwort: Untersuchungsrahmen 2019-2030  
Postfach 80 01  
53105 Bonn

oder per E-Mail an [ur-2019-2030@bnetza.de](mailto:ur-2019-2030@bnetza.de).

### Nach der Konsultation:

- Auswertung und Berücksichtigung der Stellungnahmen
- Festlegung des Untersuchungsrahmens (Frühling 2019)



## **Konsultation bis 07.11.2018**

[www.netzausbau.de/2019-2030-untersuchungsrahmen](http://www.netzausbau.de/2019-2030-untersuchungsrahmen)

**Wir freuen uns auf Ihre Stellungnahme!**

**Andrea Korr**

**Referatsleiterin Referat 813 - Umweltprüfungen**

**+49 228 14-5902**

**Andrea.Korr@BNetzA. de**